

The background features a large, 3D-rendered number '10' in a light blue color. A large, semi-transparent blue triangle is superimposed over the center of the page, pointing downwards. The text is overlaid on this triangle and the number.

10 Jahre
TRANSPARENTA

Geschäftsbericht 2013

GLEICHSTELLUNG

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist für TRANSPARENTA selbstverständlich. Dies gilt vor allem für unsere Leistungen. In den Texten verwenden wir weitgehend weibliche und männliche oder geschlechtsneutrale Formulierungen. Darauf verzichten wir nur dann, wenn es der Verständlichkeit und Lesefreundlichkeit mehr dient.

IMPRESSUM

Herausgeber:

TRANSPARENTA Sammelstiftung für berufliche Vorsorge
Hauptstrasse 105, 4147 Aesch

Tel. 061 756 60 80, Fax 061 756 60 10

E-Mail info@transparenta.ch, www.transparenta.ch

Konzeption und Text: bskommunikation

Grafische Gestaltung: Eva-Maria Gugg

Fotografien: Tobias Sutter

Inhalt

Seite 5	▶ Erfreuliches Gesamtergebnis Das verwaltete Vorsorgekapital ist seit 2004 auf beinahe 600 Mio. Franken angewachsen. TRANSPARENTA versichert über 4'000 Versicherte aus 166 Vorsorgewerken. Der Deckungsgrad liegt bei 108.2%.
Seite 6	▶ Vollständige Gewinnverteilung TRANSPARENTA verteilt die erwirtschafteten Gewinne vollständig an die angeschlossenen Vorsorgewerke und äufnet die Wertschwankungsreserve auf Ebene Vorsorgewerk. Die individuelle Jahresrechnung weist das Ergebnis jedes Vorsorgewerks detailliert aus.
Seite 9	▶ Konstanter Risikoüberschuss Mit einem Überschuss von 0.09 Mio. Franken erzielte TRANSPARENTA auch im Jubiläumsjahr einen Gewinn in der Risikoversicherung. Der Schadenverlauf liegt erheblich unter dem statistischen Erwartungswert.
Seite 11	▶ Solide Passivstruktur Das ausgezeichnete Verhältnis von Aktiven zu Rentnern (11.6 : 1) und der niedrige technische Zins von 2.5 % sorgen bei TRANSPARENTA für hohe Sicherheit.
Seite 13	▶ Positives Anlageergebnis Im Jahr 2013 erzielte TRANSPARENTA eine Anlagerendite von 4 %. Von Anfang 2004 bis Ende 2013 betrug der Vermögenszuwachs 39.1 % und lag damit 15.4 % über dem geforderten Mindestzins.
Seite 19	▶ Fortschrittliche Leistungen TRANSPARENTA verzinst das gesamte Altersguthaben einheitlich mit 1.5 %. Der Umwandlungssatz im Überobligatorium beträgt 6.2 % und bringt den Versicherten bis zu 10 % mehr Rente.
Seite 21	▶ Effiziente Verwaltung Seit 10 Jahren bleibt die Administration von TRANSPARENTA kostengünstig, obwohl der regulatorische Aufwand ständig steigt. Die hohe Standardisierung der Abläufe sowie laufende Optimierungen ermöglichen dies.
Seite 23	▶ Organisation
Seite 24	▶ Wichtige Kennzahlen
Seite 25	▶ Bilanz 2013
Seite 26	▶ Betriebsrechnung 2013
Seite 28	▶ Details zur Jahresrechnung



Dr. Christoph Meier
Präsident des Stiftungsrats

Dr. Martin Wechsler
Gründervertreter und
Fachbeirat des Stiftungsrats

Das Vorsorgekonzept: umfassend und nachhaltig

Seit 10 Jahren weckt TRANSPARENTA hohe Erwartungen. Und erfüllt sie beständig.

Unser umfassendes Vorsorgekonzept bietet vorteilhafte Leistungen, attraktive Konditionen und ausgezeichneten Service. Mit einer konservativen Anlagestrategie, aktivem Risikomanagement und einer stabilen Passivstruktur sorgen wir für langfristige Sicherheit. Wir gewähren Einblick in alle Abläufe und vollständige Gewinnbeteiligung. Darauf können Sie vertrauen!

Erfreuliches Gesamtergebnis

Das verwaltete Vorsorgekapital ist seit 2004 auf beinahe 600 Mio. Franken angewachsen. TRANSPARENTA versichert über 4'000 Versicherte aus 166 Vorsorgewerken. Der Deckungsgrad liegt bei 108.2%.

Vor 10 Jahren ist TRANSPARENTA mit hohen Ansprüchen in den Vorsorgemarkt eingetreten: Wir wollten hohe Sicherheit, Transparenz und Effizienz bieten. Mit Vorsorgelösungen, die für Versicherte attraktiv und für Arbeitgeber kostengünstig, langfristig kalkulierbar und einfach zu administrieren sind. Wir haben viel Fachwissen, Erfahrung und Engagement in alle Bereiche eingebracht. Und dafür viel Vertrauen, Unterstützung und sogar einige Auszeichnungen erhalten. Es gab Herausforderungen zu meistern, wie die weltweite Finanzkrise oder die versuchte Unterstellung der autonomen Sammelstiftungen unter das Versicherungsaufsichtsgesetz.

TRANSPARENTA hat sich souverän durch ihre ersten 10 Jahre bewegt. Sie ist stetig gewachsen und – was für uns als Verantwortliche das Wichtigste ist – hat ihre Versprechen vollständig gehalten. In dieser Jubiläumsausgabe des Geschäftsberichts zeigen wir Ihnen, zusätzlich zu den Zahlen und Fakten des Jahres 2013, wie sich TRANSPARENTA bis heute entwickelt hat.

Erfolgreiches Vorsorgejahr 2013

TRANSPARENTA konnte auch im Jahr 2013 weitere Neukunden gewinnen. 7 Firmen mit über 60 Versicherten haben sich für einen Anschluss bei TRANSPARENTA entschieden. Zu Beginn des Jahres 2014 versicherte TRANSPARENTA 166 Vorsorgewerke mit 4'022 Versicherten, davon 313 Rentenbezüger. Das verwaltete Vorsorgevermögen erhöhte sich um 10% auf 593 Mio. Franken. TRANSPARENTA erzielte 2013 eine Netto-

rendite von 4% auf dem Vorsorgevermögen. Damit stieg der Deckungsgrad auf 108.2%.

TRANSPARENTA ist seit 2004 stetig gewachsen. Ganz bewusst verzichten wir auf rasches oder starkes Wachstum, wenn dies unsere soliden Strukturen beeinträchtigt. Und so können wir bereits heute sagen, dass die Konditionen bei TRANSPARENTA weiterhin stabil bleiben. Es wird in den nächsten 5 Jahren weder generelle Prämien erhöhungen noch eine Senkung des Umwandlungssatzes im Überobligatorium geben.

An dieser Stelle danken wir unseren Kunden und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. In die nächsten 10 Jahre starten wir mit einem erneuten Versprechen: Wir bleiben unserem Weg treu und bieten weiterhin ein Höchstmass an Sicherheit, Transparenz und Effizienz.

Auf weiterhin klare Perspektiven



Dr. Christoph Meier

Advokat

Präsident des Stiftungsrats

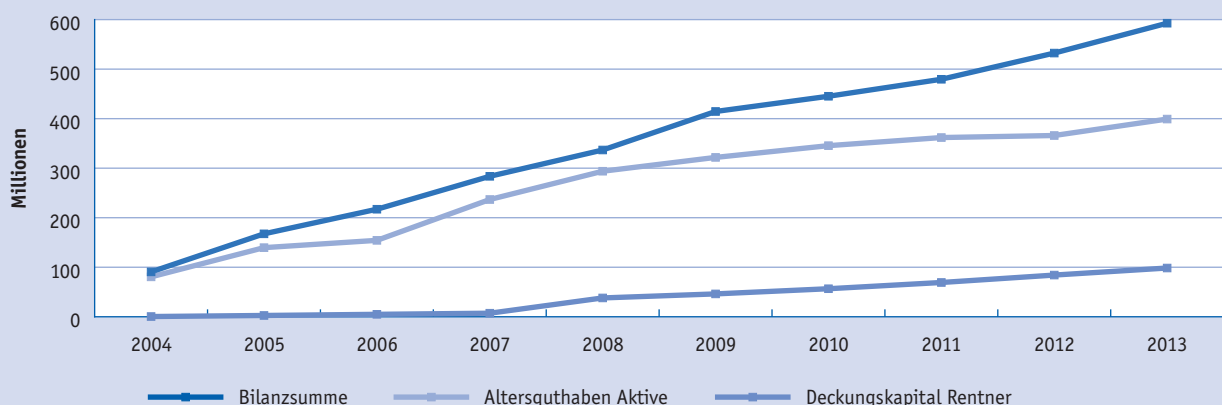


Dr. Martin Wechsler

Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Gründervertreter und Fachbeirat des Stiftungsrats

Kapitalentwicklung seit 2004



Vollständige Gewinnverteilung

TRANSPARENТА verteilt die erwirtschafteten Gewinne vollständig an die angeschlossenen Vorsorgewerke und äufnet die Wertschwankungsreserve auf Ebene Vorsorgewerk. Die individuelle Jahresrechnung weist das Ergebnis jedes Vorsorgewerks detailliert aus.

Sämtliche Gewinne und Überschüsse kommen bei TRANSPARENТА den angeschlossenen Vorsorgewerken und ihren Versicherten zugute. Dies entspricht der 100%-igen Erfolgsbeteiligung einer firmeneigenen Pensionskasse. Im Vergleich dazu müssen Lebensversicherungsgesellschaften Aktionäre zufriedenstellen und dafür einen Teil des erwirtschafteten Gewinns einsetzen. Der Gesetzgeber ermöglicht dies mit der sogenannten «Legal Quote». Sie sichert den Gesellschaften je nach Jahresergebnis bis zu 10 % des Umsatzes, d. h. der gesamten Kapitalerträge und Prämieinnahmen.

Die Gewinnverteilung ist bei TRANSPARENТА fair und einfach nachvollziehbar: Vom Kapitalertrag werden zuerst die Vermögensverwaltungskosten abgegrenzt. Daraus resultiert die Nettoperformance. Danach wird die buchhalterisch bereits zugeteilte Verzinsung der Altersguthaben und Nebenkosten abgezogen. Auf Basis des durchschnittlich investierten Kapitals – ermittelt aus dem Stand per Beginn und Ende des Jahres – wird der verbleibende Gewinn als Zinsüberschuss vollständig auf die Vorsorgewerke verteilt. Detaillierte Informationen zur Gewinnverteilung erhalten Sie auf den Seiten 28 und 29.

Für das Jahr 2013 konnten Zinsüberschüsse von insgesamt 11.3 Mio. Franken an die Vorsorgewerke verteilt werden. Vorab wurde den Versicherten und Vorsorgewerken eine Verzinsung von total 8.4 Mio. Franken gutgeschrieben. Somit stieg das Vorsorgevermögen dank des soliden Netto-Anlageergebnisses um rund 20 Mio. Franken. Vorsorgewerke, die bereits seit 2004 bei TRANSPARENТА versichert sind, haben ihr Kapital zusätzlich zum Mindestzins um über 15% erhöht. Das entspricht einer Zusatzrendite von 1.5 % pro Jahr.

Individuelle Jahresrechnung

TRANSPARENТА führt für jedes angeschlossene Vorsorgewerk separate Konten mit einer individuellen Jahresrechnung. Entstehen nach Verzinsung der Altersguthaben Überschüsse, wird daraus pro Vorsorgewerk die Wertschwankungsreserve gebildet. Sie dient in schlechten Anlagejahren dem Ausgleich eventueller Verluste. Der Sollwert beträgt bei TRANSPARENТА 10 % des Vorsorgekapitals eines Vorsorgewerks. TRANSPARENТА verzinst die Reserve zum selben Satz wie die Altersguthaben, damit jedes Vorsorgewerk vollumfänglich vom Vermögensertrag profitiert. Hat die Wertschwankungsreserve den Sollwert erreicht, werden die Renditeüberschüsse den freien Mitteln gutgeschrieben. Jedes Vorsorgewerk entscheidet dann individuell, ob es die Überschüsse in Form höherer Zinsen oder reduzierter Beiträge an die Versicherten weitergibt.

Keine Verwässerung

Weil TRANSPARENТА die Wertschwankungsreserve auf Ebene Vorsorgewerk führt, entsteht keine Vermischung, wenn neue Vorsorgewerke eintreten. Äufnet eine Sammel- oder Gemeinschaftsstiftung diese Rückstellung für alle angeschlossenen Vorsorgewerke gemeinsam, verursacht ihr Wachstum einen «Verwässerungseffekt». Die vorhandenen Reserven, die mit dem Kapital der bestehenden Anschlüsse langfristig erwirtschaftet wurden, gehören automatisch auch den neu eintretenden Vorsorgewerken.

So muss sich bei TRANSPARENТА auch kein Vorsorgewerk beim Neuanschluss in die Wertschwankungsreserve einkaufen. Und anders als bei den meisten Sammel- und Gemeinschaftsstiftungen erhält jedes Vorsorgewerk auch dann sein gesamtes Kapital, wenn es austritt – inklusive aller Überschüsse und Wertschwankungsreserven. Auch im Falle einer Unterdeckung hat dieses Modell einen grossen Vorteil: Ergreift ein Vorsorgewerk Sanierungsmassnahmen, profitiert es ausschliesslich selbst davon.

Eigenes Rentnervorsorgewerk

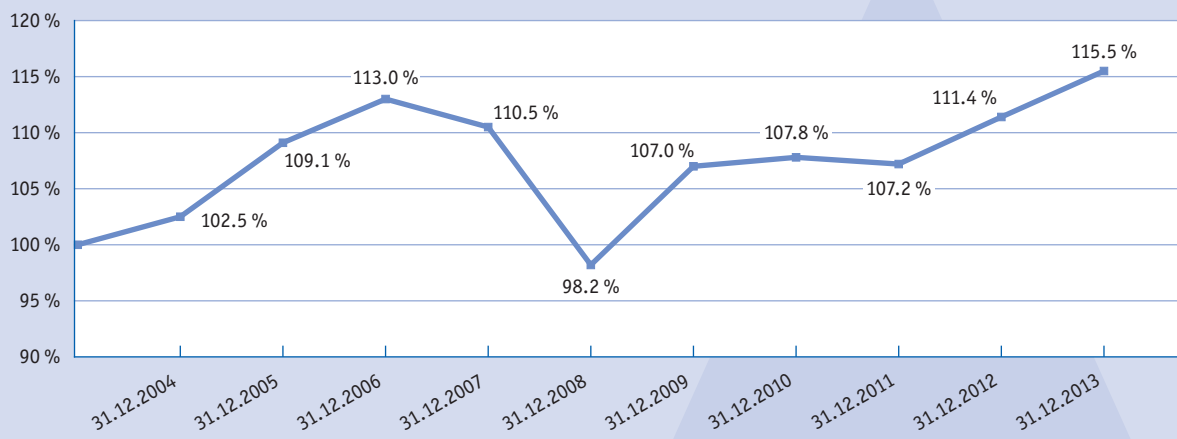
TRANSPARENTA führt die Rentner in einem eigenen Vorsorgewerk, welchem sie die Gewinne auf den Rentenkapitalien voll zubucht. Auch hier wird eine Wertschwankungsreserve gebildet. Damit bei den Rentnern kein Verwässerungseffekt zwischen bestehenden und laufend neu eintretenden Rentnern entsteht, bildet TRANSPARENTA sogenannte Rentnerpools. Z. B. bilden die Jahrgänge 2004 bis 2009 gemeinsam ein Rentnervorsorgewerk. Versicherungstechnische Verände-

rungen werden über die Risikoversicherung abgewickelt. Sobald in einem Rentnerpool die volle Wertschwankungsreserve geäufnet ist, erhalten die Rentner einen Teuerungsausgleich.

Entwicklung Mustervorsorgewerk

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Deckungsgrads und der Wertschwankungsreserve eines Vorsorgewerks, das seit 2004 bei TRANSPARENTA angeschlossen ist.

Entwicklung Deckungsgrad des Mustervorsorgewerks seit Gründung





Alexandra Weinmann
Care-Managerin

Heidi Neubacher
Geschäftsführerin Care-Management
Zertifizierte Care-Managerin

Anne-Lise Viquerat
Care-Managerin

Das Risikomanagement: aktiv und wirkungsvoll

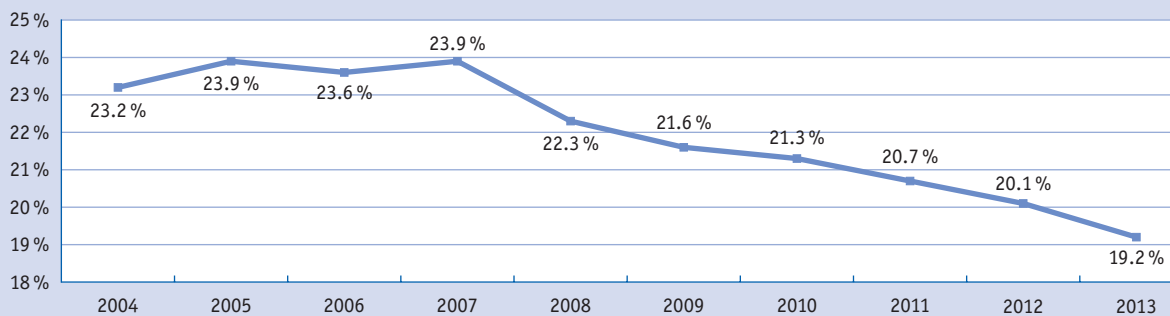
TRANSPARENTA hält die Risikoprämien tief. Mit ganzheitlichem Care-Management und konsequenter Risikoselektion. Der Schadenverlauf ist bei TRANSPARENTA äusserst günstig. Es treten weit weniger Invaliditätsfälle ein, als die versicherungsmathematischen Erfahrungswerte prognostizieren. Das rechnet sich für Sie!

Konstanter Risikoüberschuss

Mit einem Überschuss von 0.09 Mio. Franken erzielte TRANSPARENTA auch im Jubiläumsjahr einen Gewinn in der Risikoversicherung. Der Schadenverlauf liegt erheblich unter dem statistischen Erwartungswert.

Seit ihrer Gründung hält TRANSPARENTA die Risikoprämien tief. Das aktive und konsequente Risikomanagement reduziert die Leistungsfälle und so liegen die Invalidenrenten und Schadensummen bei TRANSPARENTA weit unter dem branchenüblichen Niveau. Der Anteil der Risikoprämie am gesamten Beitragsvolumen nimmt stetig und erheblich ab. Gemessen am Höchststand im Jahr 2005 liegt der Anteil heute um knapp 5 Prozentpunkte tiefer.

Anteil der Risikoprämie am Beitragsvolumen



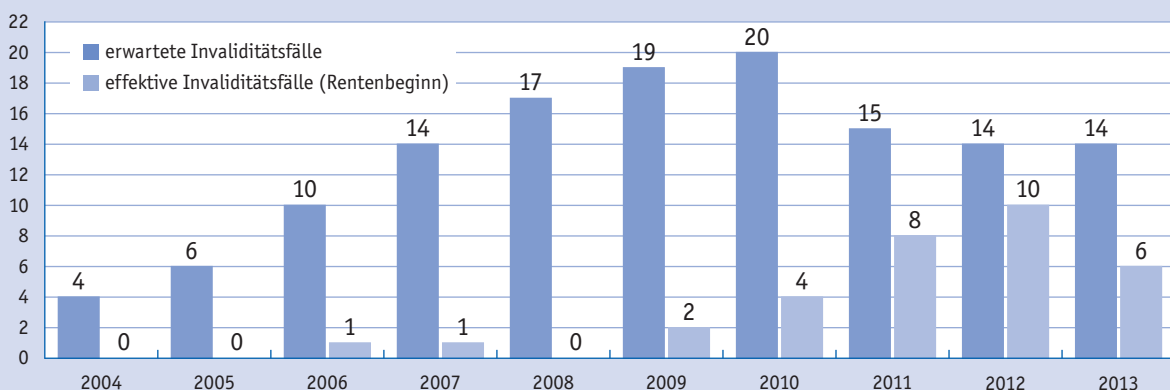
Erneuter Risikoüberschuss

Der im Jahr 2013 erzielte Risikoüberschuss beträgt 0.09 Mio. Franken. In den letzten Jahren hat der Risikoüberschuss leicht abgenommen, weil TRANSPARENTA die zu erwartenden Risikoüberschüsse direkt als Prämienrabatt und Tarifsenkung in die laufenden Prämien einrechnet. Die verbleibenden Risikoüberschüsse wendet TRANSPARENTA primär für regulatorische und gesetzliche Kosten (z. B. Aufsichtsbehörde, Revisionsstelle, PK-Experte) auf und um die allgemeinen Rückstellungen und Reservetöpfe aufzustocken. Detaillierte Informationen zur Verwendung des Risikoüberschusses erhalten Sie auf den Seiten 28 und 29.

Günstiger Schadenverlauf

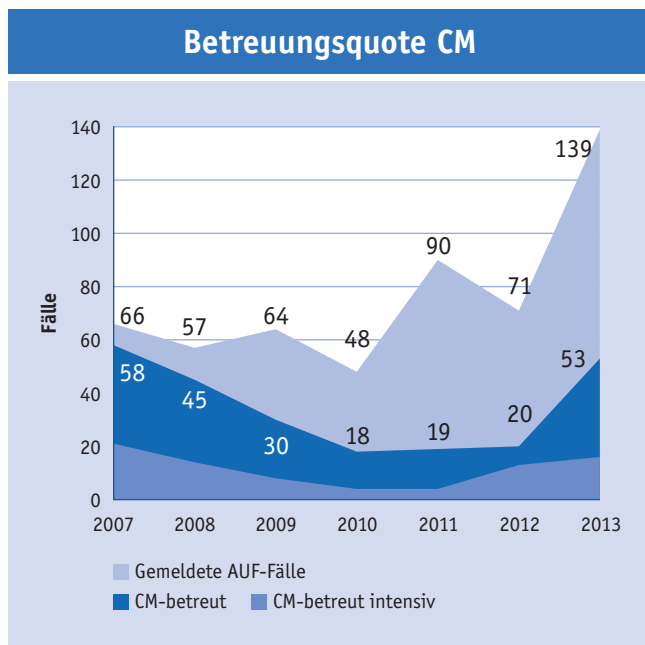
Von 2004 bis 2013 traten bei TRANSPARENTA bedeutend weniger Invaliditätsfälle ein als die statistischen Grundlagen erwarten liessen. Anstatt 119 wurden lediglich 32 neue IV-Renten ausgerichtet. Somit konnten Dreiviertel der prognostizierten IV-Fälle vermieden werden. Dies unterstreicht die Wirksamkeit des ganzheitlichen Care-Managements, des konsequenten Risikomanagements und der vorsichtigen Annahmerichtlinien von TRANSPARENTA.

Schadenverlauf seit Gründung



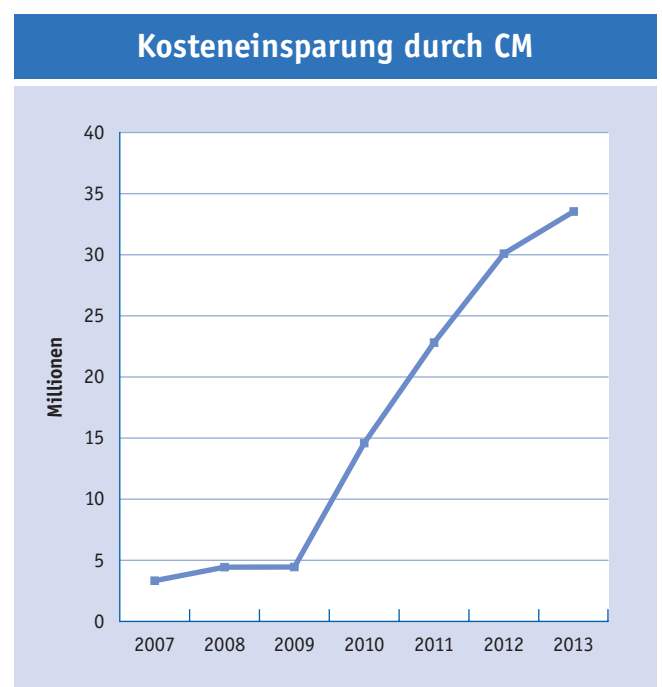
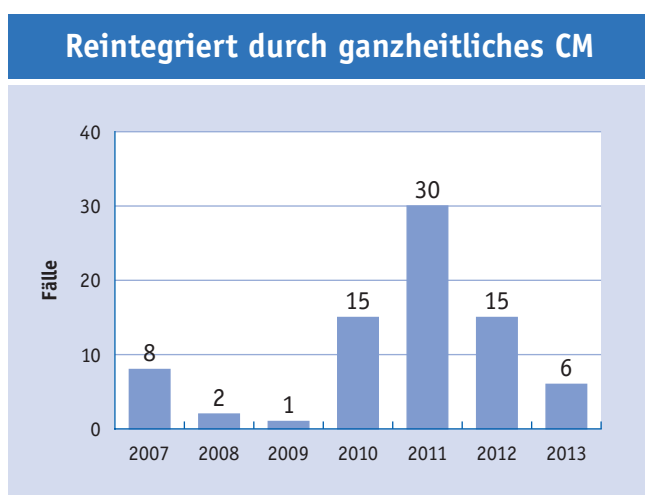
Hohe Betreuungsquote

Seit TRANSPARENTA im Jahr 2007 das ganzheitliche Care-Management (CM) eingeführt hat, wurden 243 Personen persönlich durch unser Care-Team betreut, davon rund ein Drittel intensiv. Somit profitierten 45 % aller gemeldeten arbeitsunfähigen Personen von einer persönlichen Unterstützung durch das Care-Management. Im Vergleich zu grossen Versicherungsgesellschaften ist diese Quote ausserordentlich hoch, üblich sind 5 bis 10%. Dies deshalb, weil das Care-Team von TRANSPARENTA alle gemeldeten Fälle persönlich und direkt auf ihre Reintegrations-Chancen prüft. Wir verlassen uns nicht ausschliesslich auf ein automatisches und rein mechanisch urteilendes Raster.



Erhebliche Kosteneinsparung

Über die persönliche Betreuung und Begleitung der betroffenen Versicherten und die Unterstützung der Arbeitgeber hinaus, bringt das Care-Management einen erheblichen finanziellen Mehrwert. Im Zeitraum von 2007 bis 2013 konnten 77 langzeiterkrankte Personen erfolgreich ganz oder teilweise ins Berufsleben eingegliedert werden. Damit konnten Invalidenleistungen von schätzungsweise 33.5 Mio. Franken vermieden werden, was im Schnitt einer Einsparung von knapp 4.8 Mio. Franken pro Jahr entspricht. Diese Einsparungen kommen den Versicherten und Arbeitgebern vollumfänglich zugute, z. B. in Form von tiefen Prämien, gut gefüllten Reservetöpfen oder der Jubiläumsaktion 2014.



Solide Passivstruktur

Das ausgezeichnete Verhältnis von Aktiven zu Rentnern (11.6 : 1) und der niedrige technische Zins von 2.5 % sorgen bei TRANSPARENZA für hohe Sicherheit.

TRANSPARENZA verfügt auch nach 10 Jahren über eine ausgezeichnete Passivstruktur. Bewerten kann man die strukturelle Nachhaltigkeit anhand wichtiger Kennzahlen wie z. B. dem Verhältnis zwischen Aktiven und Rentnern oder dem technischen Zinssatz im Vergleich zum Branchendurchschnitt.

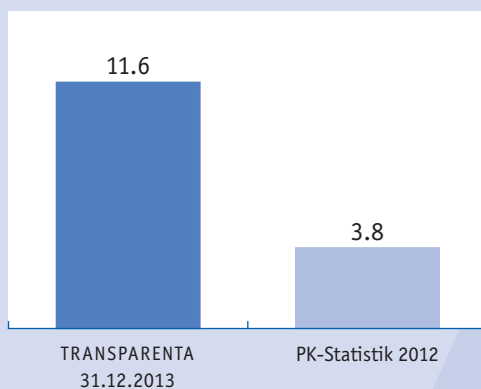
Vorteilhaftes Verhältnis Aktive zu Rentner

Je mehr aktive Versicherte auf einen Rentenbezüger entfallen, umso vorteilhafter wirkt sich das auf die Struktur einer Vorsorgeeinrichtung aus. Denn dies spricht für eine hohe Sauerungs-fähigkeit der Stiftung und verringert zugleich den potenziellen Umverteilungsbetrag pro Aktiven erheblich. Bei TRANSPARENZA kommen dreimal mehr Aktive auf einen Rentner als es die aktuellste Pensionskassenstatistik 2012 für die gesamte Branche ausweist.

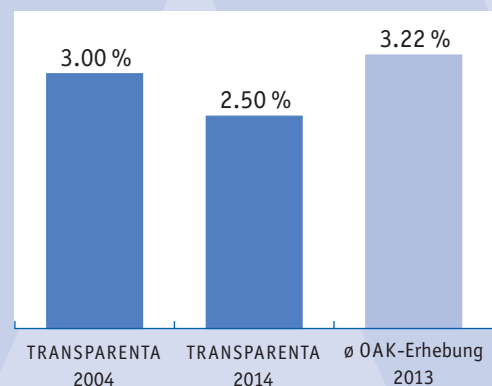
Niedriger technischer Zins

Der technische Zinssatz dient der Berechnung des Renten-deckungskapitals und entspricht der in Zukunft erwarteten Rendite. Ist die tatsächliche Rendite kleiner als der technische Zins, entstehen Verluste, die im besten Fall durch vorgängig gebildete Wertschwankungsreserven gedeckt werden können. Reichen die Reserven nicht aus, müssen die Aktiven für den Fehlbetrag aufkommen. Ein tiefer Rentenzinssatz reduziert das Risiko von Quersubventionierungen für die Aktiven deutlich. Je tiefer der Rentenzinssatz ist, desto niedriger wird die Abhängigkeit von hohen Anlageerträgen. TRANSPARENZA verwendet seit 2012 einen tiefen technischen Zinssatz von 2.5 %. Damit stehen wir in der Pensionskassenwelt auf der sicheren Seite. Doch bereits davor war dieser mit 3 % vorsichtig festgelegt. Die meisten Pensionskassen rechnen noch heute mit Sätzen von mehr als 3 %, wie die Erhebung der «Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge» (OAK) aus dem Jahr 2013 zeigt.

Aktive pro Rentner



Technischer Zinssatz





Dr. Urs Ernst
Präsident der Anlagekommission

Die Kapitalanlage: sicher und profitabel

Bei TRANSPARENTA erfolgt die Kapitalanlage bewusst risikoarm.

Mit einem ausgewogenen Verhältnis von Sicherheit, Rendite und Kosten.

Das Kapital ist gezielt über verschiedene Anlagekategorien und den Gesamtmarkt verteilt. Innerhalb der Anlagekategorien legen wir die Vorsorgegelder vorwiegend passiv und damit sehr kostengünstig an. Eingesparte Anlagekosten steigern die Rendite. Davon profitieren Sie!

Positives Anlageergebnis

Im Jahr 2013 erzielte TRANSPARENTA eine Anlagerendite von 4%. Von Anfang 2004 bis Ende 2013 betrug der Vermögenszuwachs 39.1% und lag damit 15.4% über dem geforderten Mindestzins.

2013 war ein überraschend gutes Anlagejahr. Trotz ungelöster Eurokrise, weltweiter Schuldenproblematik und Verlusten auf Obligationenanlagen erzielte TRANSPARENTA 2013 eine Rendite auf dem Anlagevermögen von 4%. Dieser Erfolg ist primär auf eine fulminante Steigerung der Aktienkurse im vergangenen Jahr zurückzuführen, die viele am Anfang des Jahres dem Reich der Fantasie zugeordnet hätten.

Der Schweizer Aktienmarkt hat im vergangenen Jahr um knapp 25% zugelegt. Damit hat der Schweizer Aktienmarkt 2 Jahre in Folge besser abgeschnitten als der Durchschnitt der weltweiten Aktienbörsen, die im vergangenen Jahr «lediglich» um 20% zugelegt haben. Zu verdanken sind diese Kurssteigerungen in erster Linie den weltweiten Zentralbanken, die auch 2013 ohne Rücksicht auf mögliche Langfristschäden enorm hohe Summen an Liquidität in das Wirtschaftssystem gepumpt haben. Da nur ein kleiner Teil dieser Liquiditätsschwemme in die reale Wirtschaft geflossen ist, hat der verbleibende Teil die Nachfrage nach attraktiven Anlagemöglichkeiten angefeuert. Neben den Aktien konnten von dieser Nachfrage auch die weithin als sicher geltenden Immobilien profitieren. Schweizer Immobilienanlagestiftungen, die für den Gesamtmarkt als repräsentativ gelten, warfen 2013 wie im Vorjahr eine Rendite von knapp 6% ab. Zusätzlich wurden in grossem Ausmass Gelder von Obligationen in Aktien und Immobilien umgeschichtet, da sich die Anleger weltweit von den als ausgereizt erachteten Obligationen verabschiedeten.

Mit einer Nettoperformance nach Abzug sämtlicher Kosten von 4% liegt TRANSPARENTA leicht unter den vergleichbaren Benchmarkindices Pictet-25 und Pictet-25 plus, die für 2013 eine Performance von 4.4% ausweisen. Seit ihrer Gründung im Jahr 2004 hat TRANSPARENTA eine kumulierte Rendite auf dem Anlagekapital von 39.09% erzielt. Dies entspricht einem kumulierten Renditeüberschuss im Vergleich zum BVG-Mindestzins von 15.4 Prozentpunkten bzw. 1.5% pro Jahr.

Sicherheit vor Rendite

TRANSPARENTA verfolgt eine auf Sicherheit ausgerichtete Anlagestrategie. TRANSPARENTA verzichtet bewusst auf den Einsatz von intransparenten Anlageinstrumenten wie Hedgefonds oder Private Equity. Die Bonität von Gegenparteien geniesst höchste Beachtung. Anlagen von zweitrangiger Qualität oder strukturierte Produkte mit unüberschaubaren Gegenparteerisiken finden keinen Platz im Portfolio. Auch auf marginale Zusatzerträge aus dem Wertschriften-Verleih (Securities Lending) verzichtet TRANSPARENTA bewusst.

Der langfristige Zielwert für den Anteil der Aktienanlagen liegt bei vorsichtigen 25% und kann im Rahmen der taktischen Möglichkeiten höchstens auf 35% erhöht werden. Ein stabilisierendes Element im Portfolio bilden die Immobilienanlagen mit einem langfristigen Zielwert von 20%. Die Hälfte des Gesamtvermögens ist in Obligationen und Cash angelegt. Die verbleibenden 5% werden in Rohstoffe investiert. Diese dienen als Schutz vor unerwarteter Inflation und verbessern die Diversifikation.

Die Anlagestrategie wird innerhalb der einzelnen Anlagekategorien, mit Ausnahme der Immobilienanlagen, ausschliesslich passiv bzw. indiziert umgesetzt. Damit erreicht TRANSPARENTA eine breite Diversifikation des Vorsorgevermögens nach Ländern und Branchen und Klumpenrisiken in einzelnen Titeln werden systematisch vermieden. Die Immobilienanlagen bestehen mehrheitlich aus Anteilen von ausgesuchten schweizerischen Immobilienanlagestiftungen und werden durch ein breit diversifiziertes Portfolio von schweizerischen Immobilienfonds ergänzt.

Bewährte Anlagestrategie und erfolgreiche Anlagetaktik

Die auf Sicherheit ausgerichtete Anlagestrategie von TRANSPARENTA hat sich weiter bewährt. Sie hat im Zeitraum von Anfang 2004 bis Ende 2013, ohne Berücksichtigung von Vermögensverwaltungskosten, einen theoretischen Vermögenszuwachs von 33.48% erbracht und lag damit 9.79% über dem für das BVG-Obligatorium geforderten Mindestzins von 23.69% für die gleiche Periode.

Durch anlagetaktische Massnahmen gelang es TRANSPARENTA im vergangenen Jahr nicht, einen Mehrwert gegenüber der strategischen Benchmark zu erzielen. Die erzielte Nettoperformance 2013 von 4% lag 0.37% unter der strategischen Zielvorgabe. Dieses Ergebnis wurde wie in den Vorjahren mit im Vergleich zur strategischen Benchmark deutlich geringeren Risiken erzielt. Die auf Basis der 36 historischen Monatsrenditen berechnete Standardabweichung als gebräuchlichstes Risikomass für ein Portfolio lag beim Anlagevermögen von TRANSPARENTA Ende 2013 bei 2.91 während sich für die strategische Benchmark ein Wert von 3.12 ergab.

In den vergangenen 10 Jahren konnte eine kumulierte Outperformance gegenüber der Anlagestrategie von 5.61% erzielt werden. Gemessen am Wertschriftenvermögen per Ende 2013 von 550.13 Mio. Franken entspricht dies gut 30 Mio. Franken. Die leichte Underperformance im Jahr 2013 ist primär auf die im Vergleich zur strategischen Benchmark schlechtere Performance der Immobilienanlagen zurückzuführen. Während die strategische Benchmark die Preisentwicklung von Immobilienanlagestiftungen abbildet, hält TRANSPARENTA auch Immobilienfonds im Portfolio, welche 2013 knapp 3% an Wert eingebüsst haben. Dieser negative Effekt konnte durch

geschickte taktische Massnahmen wie die deutliche Untergewichtung der Obligationenanlagen nicht vollständig wettgemacht werden. Auch das Absichern von Kurs- und Währungsrisiken leistete 2013 keinen positiven Performancebeitrag.

Tiefe Vermögensverwaltungskosten

Vermiedene Vermögensverwaltungskosten sind die sicherste Performance. Deswegen und wegen des Zinseszineffekts bei langen Anlagezeiträumen von Pensionskassengeldern haben die Kosten für die Vermögensverwaltung einen erheblichen Einfluss auf die Höhe der Altersrenten. TRANSPARENTA setzt auf eine passive Anlageverwaltung und hält so die Vermögensverwaltungskosten tief. Auch im Jahr 2013 lagen die direkten Vermögensverwaltungskosten bei im Branchenvergleich niedrigen 0.17%. In diesen Kosten nicht enthalten sind Stempelabgaben, Börsengebühren und Courtagen. Ebenfalls nicht erfasst sind diejenigen Kosten, welche innerhalb der Immobilienfonds und der Immobilienanlagestiftungen direkt den Fonds- bzw. Stiftungsvermögen belastet werden.

Gesamtpformance 2004–2013 in %*

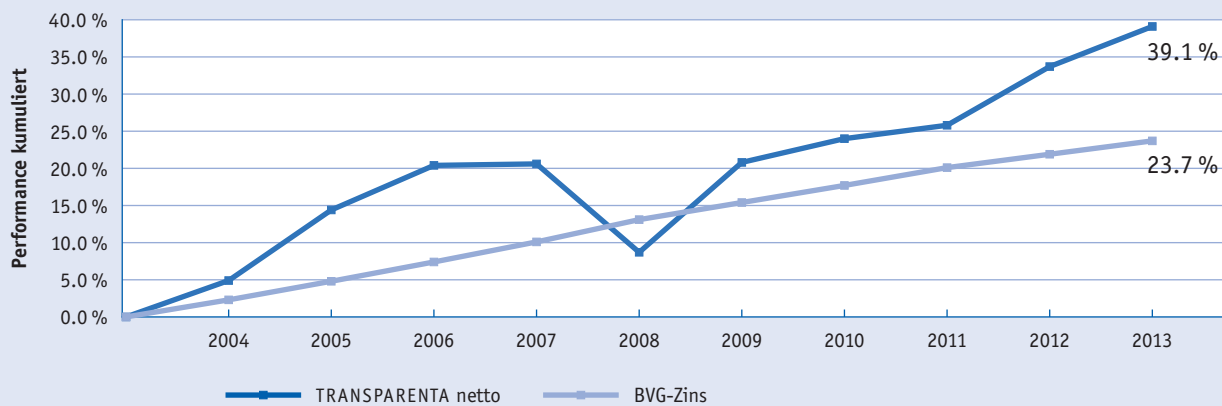
	kumuliert 2004–2008	Durch- schnitt 2004–2008	2009	2010	2011	2012	2013	seit 2004 kumuliert	seit 2004 Durch- schnitt
Bruttopformance	10.01	1.93	11.38	2.89	1.66	6.52	4.35	42.45	3.60
Indirekte und übrige Verwaltungskosten **							0.18	0.18	0.02
Direkte Vermögensverwaltungskosten ***	1.21	0.24	0.27	0.23	0.22	0.22	0.17	2.33	0.23
Nettopformance Anlagetaktik	8.71	1.68	11.11	2.66	1.44	6.30	4.00	39.09	3.35
BVG-Mindestzins	13.14	2.50	2.00	2.00	2.00	1.50	1.50	23.69	2.15
Renditeüberschuss BVG-Mindestzins	-4.43	-0.82	9.11	0.66	-0.56	4.80	2.50	15.40	1.20
Performance Anlagestrategie (Benchmark)	5.71	1.12	9.95	2.43	1.47	5.92	4.37	33.48	2.93
Renditeüberschuss Benchmark	3.00	0.56	1.16	0.23	-0.03	0.38	-0.37	5.61	0.42

* zeitgewichtet, gemäss Swiss Performance Presentation Standards

** Transaktionskosten und TER auf Kollektivanlagen, ab 2013 gemäss Weisung 02/2013 der OAK BV

*** Aufwand für die Vermögensverwaltung (Anlagekommission, Portfoliomanagement, Reporting, Buchhaltung)

Vergleich Performance zu BVG-Mindestzins



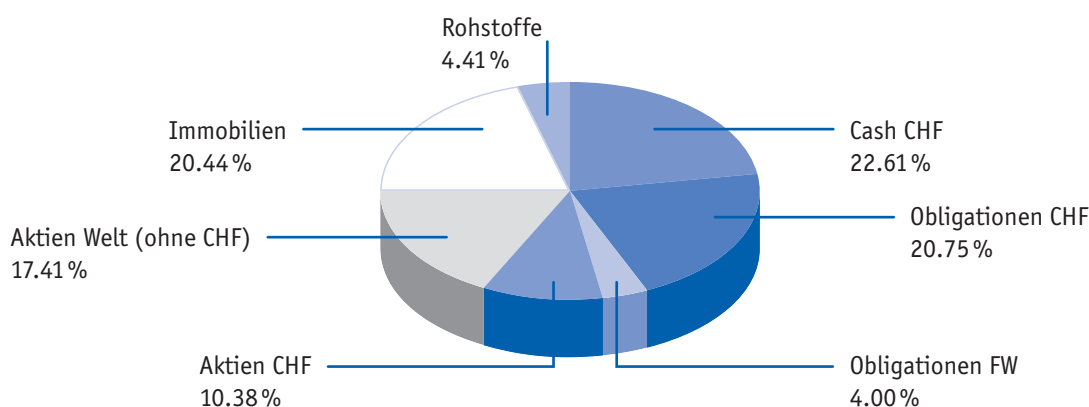
Performance 2004–2013 in %*

Anlagekategorie	2013		seit 1. Januar 2004 kumuliert		seit 1. Januar 2004 pro Jahr	
	Benchmark	TRANSPARENTA	Benchmark	TRANSPARENTA	Benchmark	TRANSPARENTA
Cash	0.02	-0.70	8.99	-16.84	0.86	-1.83
Aktien Ausland	20.58	23.16	12.07	29.48	1.15	2.62
Aktien Schweiz	24.60	24.81	85.69	69.18	6.38	5.40
Immobilien	5.73	1.68	65.22	73.99	5.15	5.69
Obligationen CHF	-1.72	-1.70	31.63	26.36	2.79	2.37
Obligationen FW**	-6.74	-6.36	0.83	19.28	0.10	2.23
Rohstoffe**	-12.09	-18.07	-44.47	-31.36	-7.09	-4.59
Währungsabsicherungen**		-0.33		1.93		0.64
Gesamtportfolio	4.37	4.00	33.48	39.09	2.93	3.35

* zeitgewichtet, gemäss Swiss Performance Presentation Standards

** Obligationen FW seit September 2006, Rohstoffe seit Januar 2006, Währungsabsicherungen seit Mai 2010

Aktuelle Anlagestruktur nach Kategorien (Werte per 31. Dezember 2013)

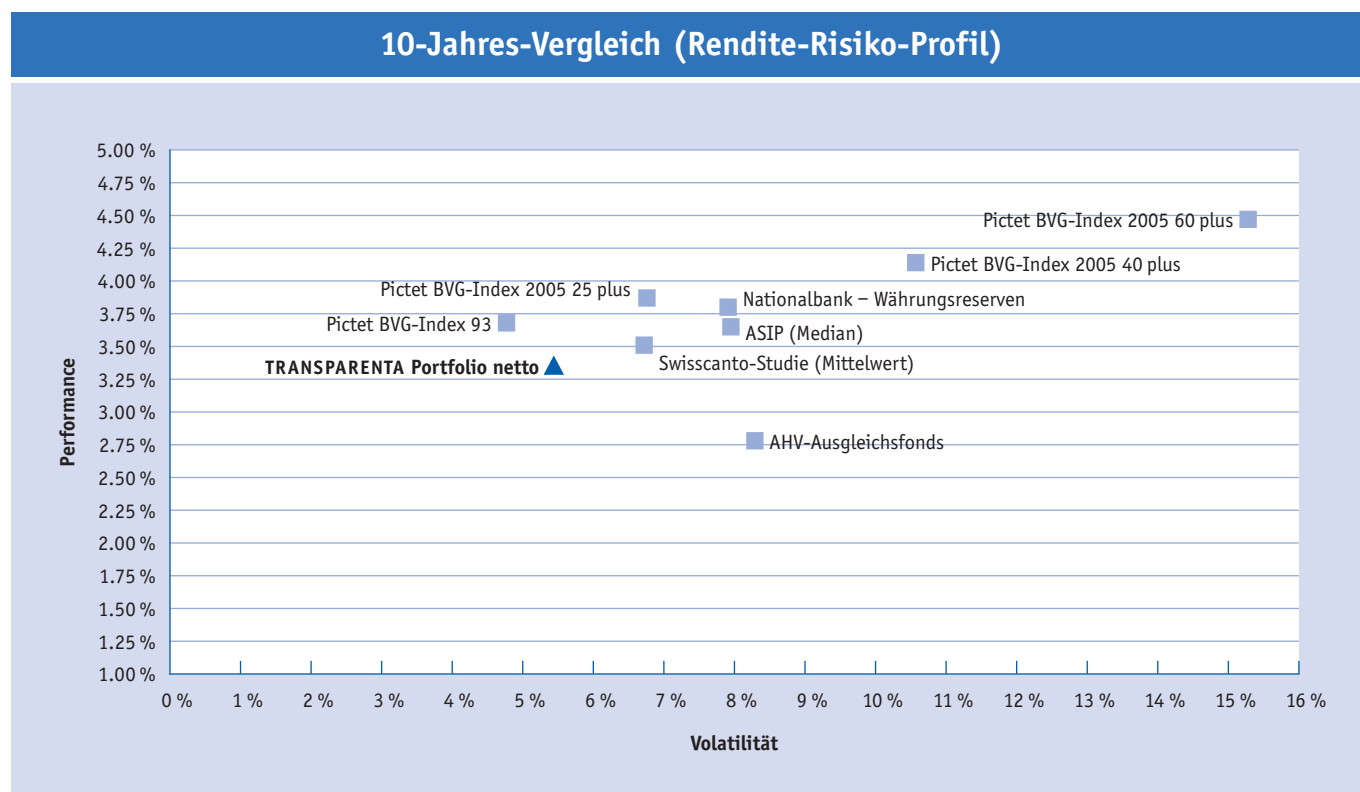


Erläuterungen zur Performance nach Anlagekategorien

Die Aufteilung der Gesamtrendite auf die einzelnen Anlagekategorien für das Jahr 2013 zeigt, dass mit Ausnahme der Aktien und der Immobilien alle übrigen Anlagekategorien negativ performed haben. Die massive Underperformance der Rohstoffe gegenüber der strategischen Benchmark ist primär auf die Wahl des Indexprodukts zurückzuführen. Dieses Bild relativiert sich aber, wenn man nicht nur das letzte Jahr sondern die vergangenen 10 Jahre in Betracht zieht. Über diese Periode hat das Portfolio über 13% besser abgeschnitten als der strategische Vergleichsindex. Die Underperformance im Cashkonto ist darauf zurückzuführen, dass der Grossteil der Vermögensverwaltungskosten hier belastet wird. Der längerfristige Vergleich der Renditen nach Anlagekategorien zeigt, dass in den vergangenen 10 Jahren Schweizer Immobilien mit einem Anstieg von 74% am besten abgeschnitten haben. Schweizer Aktien haben mit 69% ebenfalls sehr gut abgeschnitten und die ausländischen Aktien – gemessen in Schweizer Franken – mit einem Plus von 29% deutlich geschlagen. In- und ausländische Obligationen haben ebenfalls einen soliden positiven Performancebeitrag geliefert. Anlagen in Rohstoffe schlugen dagegen in der Betrachtungsperiode mit einem Minus von 31% deutlich negativ zu Buche. Die erzielte Performance auf dem Cashkonto ist wie oben erwähnt negativ, weil hier die Vermögensverwaltungskosten belastet werden.

Geringe Volatilität

Das Portfolio von TRANSPARENTA zeigt im 10-Jahres-Vergleich mit den wichtigsten BVG-Indices eine geringe Volatilität. Damit bestätigt sich die hohe Sicherheit der Kapitalanlage.




Zeit- und geldgewichtete Performance

Die zeitgewichtete Performance dient gemäss Swiss Performance Presentation Standards dem Leistungsvergleich zwischen den Anbietern untereinander sowie der aktuellen Anlagestrategie von TRANSPARENTA mit dem Vergleichsindex. Während die zeitgewichtete Performance Kapitalzu- und -abflüsse eliminiert, berücksichtigt die geldgewichtete Performance diese Effekte. Deshalb kann die geldgewichtete Performance höher oder tiefer sein als die zeitgewichtete Performance. Dies ist abhängig von den Börsenkursen zum Zeitpunkt der Kapitalzu- oder -abflüsse.

Hinweis

Die ausgewiesenen Angaben zur Performance und Anlagestruktur beziehen sich auf das bei der UBS geführte Anlageportfolio. Darin sind Vermögen von Vorsorgewerken mit eigener Kapitalanlage, der Zahlungsverkehrskonten, der Arbeitgeberbeitragsreserve- und kontokorrente sowie transitorische Aktiven nicht berücksichtigt. Das Anlageportfolio repräsentiert per Ende 2013 rund 92.8% der Bilanzsumme.



Fabian Thommen
Geschäftsführer
Eidg. dipl. Pensionskassenleiter

Die Leistungen: vorteilhaft und flexibel

TRANSPARENTA bietet attraktive Leistungen und vielfältige Wahlmöglichkeiten.

Mit besonders viel individuellem Gestaltungsraum.

Damit Sie alle Optimierungschancen der betrieblichen und persönlichen Vorsorge nützen können, betreuen Sie unsere Vorsorgespezialisten umfassend. Sie gestalten mit Ihnen langfristig sichere und vorteilhafte Lösungen. Erwarten Sie optimale Leistungen!

Fortschrittliche Leistungen

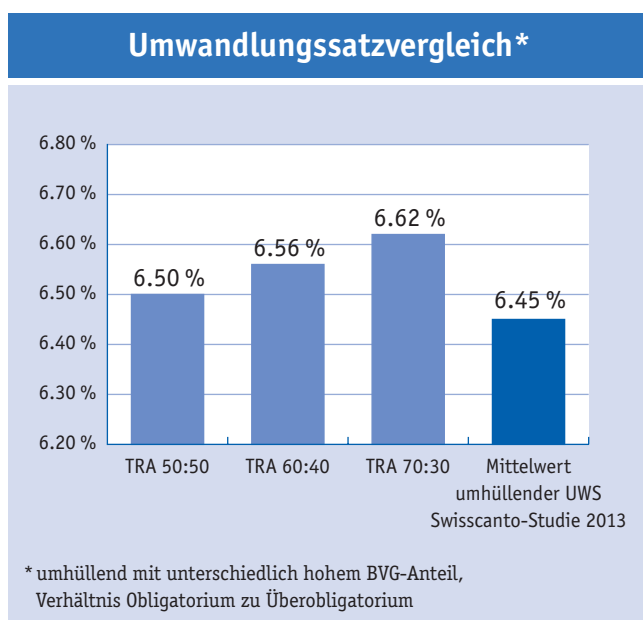
TRANSPARENTA verzinst das gesamte Altersguthaben einheitlich mit 1.5%. Der Umwandlungssatz im Überobligatorium beträgt 6.2% und bringt den Versicherten bis zu 10% mehr Rente.

TRANSPARENTA schöpft das Vorsorgespektrum der zweiten Säule zum Vorteil der Versicherten aus. Wir bieten Leistungen, die erheblich über den gesetzlichen Anforderungen liegen sowie zahlreiche Gestaltungs- und Optimierungsmöglichkeiten.

Attraktiver Umwandlungssatz

Den Umwandlungssatz (UWS) splitten wir: Für das obligatorische Altersguthaben gilt der gesetzlich bestimmte Satz von 6.8%. Den überobligatorischen Teil wandeln wir mit 6.2% in eine Rente um. Somit erhalten die Versicherten bei TRANSPARENTA rund 10% mehr Rente als bei den Versicherungsgesellschaften.

Wie attraktiv der Umwandlungssatz bei TRANSPARENTA ist, zeigt sich bei einer «umhüllenden» Betrachtung, der ein durchschnittlicher Umwandlungssatz für das gesamte Altersguthaben zugrunde liegt. Sämtliche Studien basieren auf einem umhüllenden Mittelwert. Damit der gesplittete Umwandlungssatz von TRANSPARENTA vergleichbar wird, haben wir 3 Beispiele mit verschiedenen BVG-Anteilen umhüllend berechnet. Je grösser der BVG-Anteil, desto höher der «umhüllende» Umwandlungssatz. Selbst bei einer 50:50-Aufteilung liegt der umhüllende Umwandlungssatz von TRANSPARENTA über dem Mittelwert einer typischen Schweizer Pensionskasse. Dies zeigt die PK-Studie der Swisscanto aus dem Jahr 2013.



Das exakte Verhältnis zwischen obligatorischem und überobligatorischem Vorsorgekapital eines Versicherten hängt vom jeweiligen Vorsorgeplan und seiner individuellen Situation ab, wie z. B. getätigte Einkäufe oder Vorbezüge.

Stabile Renten

Weil das erforderliche technische Rentendeckungskapital für einen Neurentner dessen tatsächlich angespartes Alterskapital übersteigt, entsteht auch bei TRANSPARENTA jährlich ein Umwandlungssatzverlust. Er lag im Jahr 2013 bei 2.06 Mio. Franken und wird erneut solidarisch vom Risikoüberschuss gedeckt. Dank der soliden Erträge und Reserven bleiben die Rentenleistungen bei TRANSPARENTA konstant. Dies gilt definitiv für die nächsten 5 Jahre. Selbstverständlich wird TRANSPARENTA die Entwicklungen des Umwandlungssatzes gut beobachten und bei Bedarf entsprechend reagieren.

Vorteilhafte Verzinsung

Das gesamte Alterskapital verzinsen wir einheitlich zum Mindestzinssatz. Für das Jahr 2013 betrug der Zinssatz 1.5%. Seit der Gründung vor 10 Jahren verzinsen wir somit das gesamte Altersguthaben zum gesetzlichen Zinssatz, obwohl eine Vorsorgeeinrichtung im Überobligatorium tiefere Zinssätze anwenden darf. Ausnahmen bei einzelnen Vorsorgewerken sind möglich, wenn eine Vorsorgekommission einen höheren (Leistungsverbesserung) oder tieferen Zinssatz (z. B. Nullverzinsung als Sanierungsmassnahme bei Unterdeckung) beschliesst. Auch wenn bei einer Sanierung diese Zinsen auf den ersten Blick verloren scheinen, kommen sie dennoch den betroffenen Versicherten zugute. Denn bei TRANSPARENTA fliesst jeder «Sanierungsfranken» vollumfänglich in den individuellen Reservetopf des jeweiligen Vorsorgewerks.

Im Jahr 2014 verzinst TRANSPARENTA die Alterskapitalien im Rahmen der Jubiläumsaktion mit 2%, das ist ein Viertelprozent mehr als der BVG-Mindestsatz vorsieht.



Annjka Kamber

Cynthia Schwyzer

Sylvie Armas

Adriana Mäder

Jasmina Damjanovic

Der Service: engagiert und zuverlässig

Bei TRANSPARENTA sind die Verwaltungsabläufe einfach und klar. Und unser engagiertes Verwaltungsteam unterstützt Sie gerne in allen Vorsorgefragen.

Unsere Fachkräfte arbeiten exakt, sind leicht erreichbar und termintreu. Schlanke Abläufe reduzieren den Aufwand und halten die Verwaltungskosten niedrig. Die Online-Mutationsplattform SPi erleichtert die Administration zusätzlich. Geniessen Sie ausgezeichneten Service!

Effiziente Verwaltung

Seit 10 Jahren bleibt die Administration von TRANSPARENTA kostengünstig, obwohl der regulatorische Aufwand ständig steigt. Die hohe Standardisierung der Abläufe sowie laufende Optimierungen ermöglichen dies.

TRANSPARENTA stellt den Arbeitgebern und Versicherten ein engagiertes Verwaltungsteam zur Seite. Mit einfachen Abläufen und einer leistungsstarken Organisation stellen wir fristgerechten Service ohne lange Wartezeiten sicher. Sämtliche Anfragen bearbeiten wir direkt ohne oftmaliges Weiterleiten. Denn jedes Mitglied unseres Verwaltungsteams ist umfassend ausgebildet und kann jeden Geschäftsfall selbständig abwickeln. Zudem halten wir mit regelmässiger Aus- und Weiterbildung unser Fachwissen auf hohem Niveau und stellen unsere erstklassige Servicequalität sicher. Ein praxisgerechtes, internes Kontrollsystem (IKS) vermeidet fehlerhafte Dokumente oder Berechnungen.

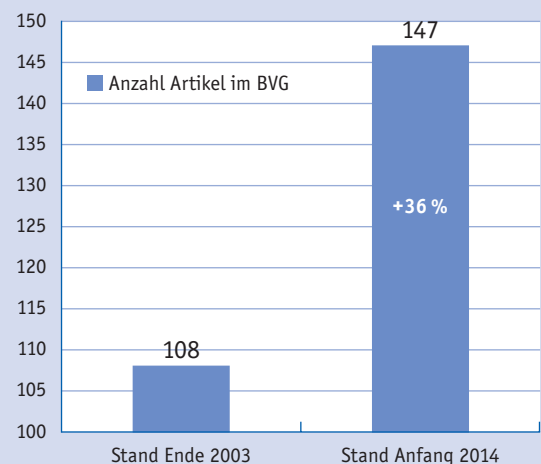
Schlanke Abläufe

Unsere Abläufe bleiben schlank und effizient. Der administrative Aufwand ist in den letzten 10 Jahren kontinuierlich gestiegen, die beiden folgenden Grafiken zeigen dies deutlich. Dennoch konnten wir unsere tiefen Verwaltungskosten mit 290 Franken pro Versicherten und Jahr beibehalten. Dies gelingt uns durch die laufende Optimierung und Standardisierung der Verwaltungsabläufe.

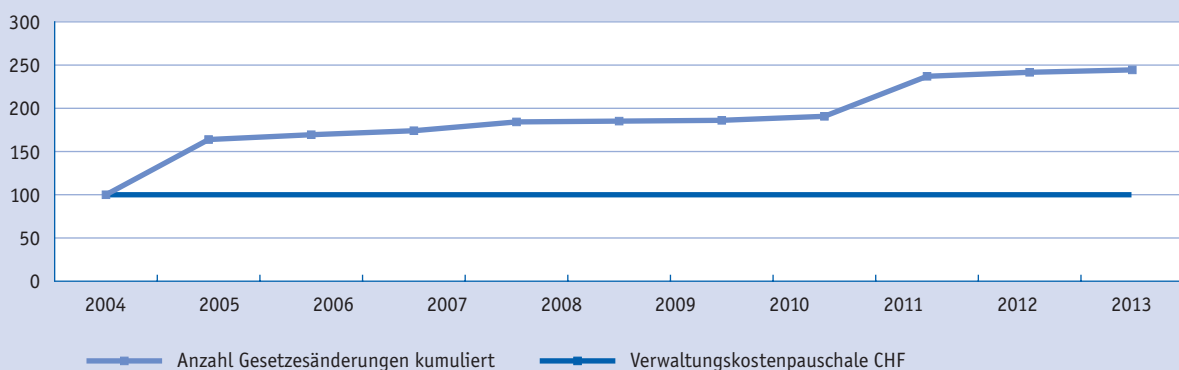
Zunehmende Regulierung

Am 31. Dezember 2003 bestand das Bundesgesetz zur beruflichen Vorsorge (BVG) aus 108 Artikeln. 10 Jahre später sind es bereits 147, was einer Zunahme von 36 % entspricht und den Regulierungstrend verdeutlicht. Bezieht man – über die neu geschaffenen Artikel hinaus – die Gesetzesänderungen in die Berechnung ein, wird das Bild noch deutlicher. Während der letzten 10 Jahre beträgt die Zuwachsrate 250 %. Anders ausgedrückt wurden im letzten Jahrzehnt nochmals eineinhalb «BVG's» geschaffen. Und hier sind weitere Gesetze wie das Freizügigkeitsgesetz (FZG) oder Verordnungen wie BVV2 nicht eingerechnet.

Zunahme der Regelungsdichte im BVG



Anstieg Verwaltungsaufwand in Vergleich zu konstanten Verwaltungskosten



Zahlreiche Mutationen

In 10 Jahren hat TRANSPARENZA maschinell und von Hand insgesamt knapp 140'000 Mutationen verarbeitet. 2013 wurden in der Verwaltung im Schnitt 88 Mutationen pro Arbeitstag erledigt. Auf den einzelnen Versicherten bezogen sind das im Jahr 2013 etwas mehr als 4 Mutationen pro Versicherten. 2004 lag dieser Wert noch um eine Mutation tiefer.

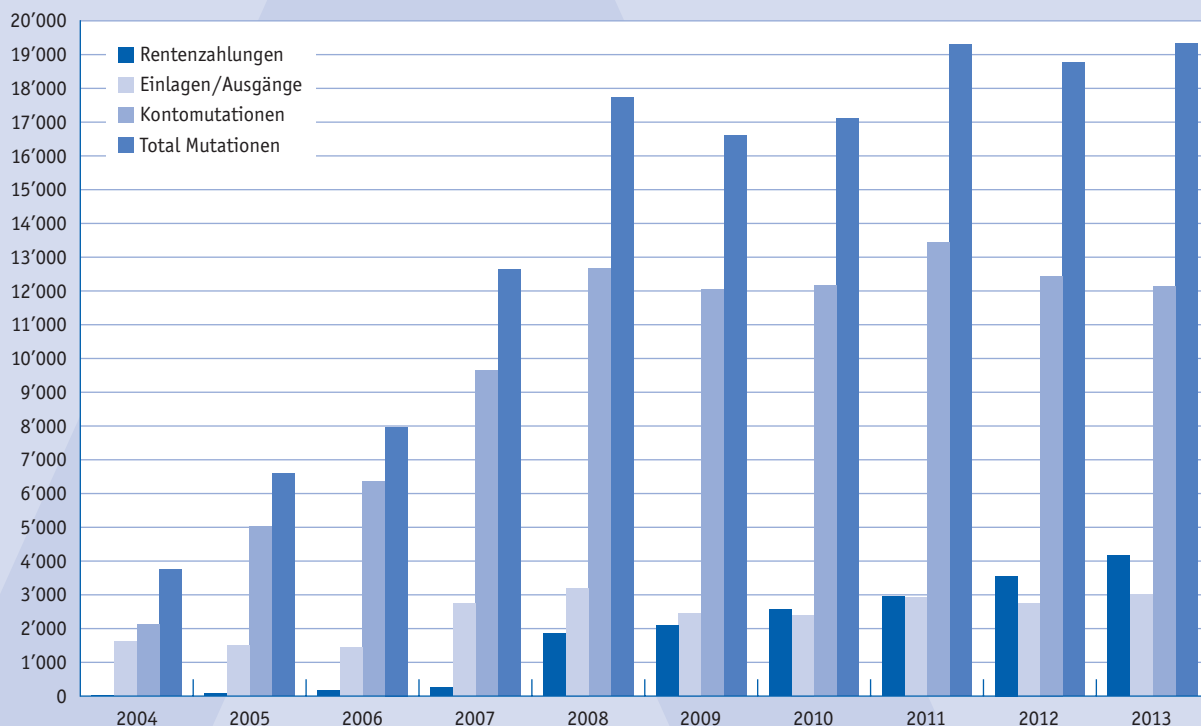
Hohe Kundenzufriedenheit

Unsere Kunden bewerten uns in periodischen Befragungen überaus positiv. Dabei werden insbesondere die hohe Servicequalität und Freundlichkeit des Verwaltungsteams, die Informationspolitik sowie das einzigartige und faire Modell «Deckungsgrad auf Stufe Vorsorgewerk» hervorgehoben. Die Kundenzufriedenheit zeigt sich auch durch die hohe Kundentreue. Austritte erfolgen praktisch nur, weil Firmen übernommen, insolvent oder freiwillig liquidiert werden.

Keine Ausgaben für Werbung und Inserate

Effizienz heisst auch, unnötige Kosten zu vermeiden. TRANSPARENZA verzichtet auf klassische Werbung und aufwändige Akquisition. Diese eingesparten Marketingkosten kommen letztlich auch den Versicherten zugute. Einige Sammeleinrichtungen weisen jährliche Marketingkosten von mehreren Millionen Franken aus. TRANSPARENZA hat kumuliert über 10 Jahre nur 0.12 Mio. Franken aufgewendet. Und selbst davon profitierten unsere bestehenden Kunden am meisten: Denn die Ausgaben entstanden für den jährlichen Geschäftsbericht und die regelmässigen Weiterbildungsanlässe für die Vorsorgekommissionsmitglieder.

Mutationsentwicklung seit 2004



Organisation

Rechtsform	Stiftung, organisiert als Sammeleinrichtung
Sitz	Aesch, BL
Gründung	August 2003, operativer Betrieb ab 1. Januar 2004

■ STIFTUNGSRAT PER 31. DEZEMBER 2013

Christoph Meier, Präsident, AN*

Dr. iur.

Advokat, ehem. Strafgerichtspräsident und
Leiter BVG-Aufsichtsbehörde Basel-Stadt

Peter Loetscher, Vizepräsident, AG*

Selbständiger Vorsorgeberater, Basel

Roger Dettwiler, AG*

Buchhalter mit eidg. Fachausweis
Halter Unternehmungen, Zürich

Sara Ugalde, AN*

Kauffrau

Drossapharm AG, Arlesheim

Urs Steiner, AG*

Dipl. Energie-Ing. HTL

Geschäftsführer Elektra Baselland Liestal (EBL), Liestal

Herbert Eigenmann, AN*

Rentner

Felix Transporte AG, Arlesheim

Gründervertreter und Fachbeirat

Martin Wechsler

Dr. rer. pol.

Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte, Aesch BL

Die Entschädigung des Stiftungsrats betrug im Jahr 2013 6'000 Franken zuzüglich 600 Franken pro Sitzung und 500 Franken pro halben Ausbildungstag. Der Präsident erhielt das Doppelte.

■ GESCHÄFTSFÜHRUNG

DR. MARTIN WECHSLER AG

Experten für berufliche Vorsorge, Aesch BL

Fabian Thommen, Eidg. dipl. Pensionskassenleiter

■ ANLAGEKOMMISSION 2013

Urs Ernst, Präsident, Gründungsmitglied

Dr. rer. pol.

Ernst Wirtschaftsberatung GmbH, Dietikon

Beat C. Philipp, Gründungsmitglied

lic. rer. pol.

Consultant, Feldmeilen

Wilhelm Hansen, Gründungsmitglied

lic. rer. pol.

Wirtschaftsberatung, Basel

Walter Geiser, CFA, Mitglied, Sekretär

lic. rer. pol., lic. iur.

Selbständiger Projektleiter

Portfoliomanagement

Ronald P. Angst

Picard Angst Asset Management AG, Pfäffikon SZ

Als Entschädigung erhält jedes Gründungsmitglied der Anlagekommission jährlich 0.01% des Anlagevermögens resp. max. 50'000 Franken. Einfache Mitglieder erhalten eine Jahrespauschale von 5'000 Franken sowie ein Honorar von 300 Franken pro Stunde als Entschädigung.

■ VERWALTUNGSSTELLE

DR. MARTIN WECHSLER AG

Experten für berufliche Vorsorge, Aesch BL

■ CARE-MANAGEMENT

BVG-Care AG, Aesch BL

■ REVISIONSSTELLE

Ernst & Young AG, Zürich

Armin Imoberdorf, Executive Director, Audit
(leitender Revisor)

■ PENSIONSVERSICHERUNGSEXPERTE

Dr. Christoph Plüss, Allvisa, Zürich

■ STIFTUNGSAUFSICHT

BSABB BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel, Basel,
Reg.-Nr. BL 0298

*AN: Arbeitnehmerstiftungsrat, AG: Arbeitgeberstiftungsrat

Wichtige Kennzahlen

Kennzahlen	2013	2012	2004
Nettoperformance*	4.00%	6.30%	4.85%
Brutto-Kapitalertrag gesamt*	CHF 21.9 Mio.	CHF 30.0 Mio.	CHF 3.3 Mio.
Ergebnis nach Verzinsung der Sparguthaben, Rentendeckungskapitalien und Fonds	CHF 11.3 Mio.	CHF 16.5 Mio.	CHF 1.4 Mio.
Ergebnis aus Risikoversicherung	CHF 0.09 Mio.	CHF 0.19 Mio.	CHF 0.65 Mio.
Beiträge gesamt Arbeitgeber und Arbeitnehmer	37.0 Mio.	CHF 35.3 Mio.	CHF 8.4 Mio.
Verwaltete aktive Vorsorgepolicen	4'491	4'509	1'218
* Angaben ohne Ergebnisse der Client Invest-Kunden			
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2004
Angeschlossene Vorsorgewerke	162	158	36
Aktive Vorsorgepolicen	3'583	3'539	1'006
Rentenbezüger (ohne Kinderrenten)	300	266	3
Verwaltetes Kapital	CHF 593 Mio.	CHF 532 Mio.	CHF 91Mio.
Summe der obligatorischen Altersguthaben nach BVG	CHF 209 Mio.	CHF 192 Mio.	CHF 42 Mio.
Deckungsgrad der Stiftung	108.2%	107.0%	101.9%
Deckungsgrad Rentnerpool 1 (Anschlüsse 601156, 601158, 601159, 601160)	103.4%	102.4%	–
Deckungsgrad Rentnerpool 2 (Rentnerjahrgänge 2004–2009)	104.2%	102.9%	100.0%
Deckungsgrad Rentnerpool 3 (Rentnerjahrgänge 2010–offen)	102.5%	102.3%	–
Deckungsgrad Rentnerpool 4 (Anschluss 601200)	112.0%	111.0%	–
Zinssätze	2014	2013	2004
Altersguthaben Obligatorium und Überobligatorium	2.00%	1.50%	2.25%
Arbeitgeberbeitragsreserve	0.25%	0.40%	1.00%
Wertschwankungsreserven und Überschussfonds	1.75%	1.50%	2.25%
Technischer Zins Rentner	2.50%	2.50%	3.00%

Bilanz 2013

	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
Vermögensanlagen	580'190'545	519'871'348
• Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	270'736'387	199'208'384
• Forderungen aus dem Tagesgeschäft	1'021'613	1'579'426
• Kontokorrente angeschlossene Arbeitgeber	2'910'889	4'321'579
• Obligationen und ähnliche Titel	21'866'474	21'406'583
• Aktien und ähnliche Titel	57'101'954	51'266'291
• Fonds und Anlagestiftungen	226'399'110	241'732'748
• Optionen und Devisentermingeschäfte	154'118	356'337
Individuelle Vermögensanlagen (Client Invest)	11'984'091	12'307'281
Aktive Rechnungsabgrenzung	543'374	244'361
Total Aktiven	592'718'010	532'422'990
Verbindlichkeiten	25'075'655	21'855'956
• Freizügigkeitsleistungen und Renten	23'043'817	20'788'801
• Kontokorrente angeschlossene Arbeitgeber	74'326	74'087
• Andere Verbindlichkeiten	1'957'512	993'068
Passive Rechnungsabgrenzung	193'923	315'061
• Transitorische Passiven	193'923	315'061
Arbeitgeberbeitragsreserve	11'132'119	11'884'680
Nicht-technische Rückstellungen	11'752	87'095
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	514'204'353	465'784'395
• Vorsorgekapital aktive Versicherte und IV-Fälle	399'183'536	365'972'713
• Vorsorgekapital Rentner	98'418'250	84'182'399
• Technische Rückstellungen	16'602'567	15'629'283
Vorsorgewerke mit Überdeckung	42'177'280	32'955'687
• Wertschwankungsreserven	31'028'384	23'094'734
• Überschussfonds/freie Mittel	11'148'896	9'860'953
Vorsorgewerke mit Unterdeckung	-87'072	-469'884
• Wertschwankungsreserven	-87'072	-469'884
Stiftungskapital	10'000	10'000
• Stiftungskapital	10'000	10'000
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0	0
Total Passiven	592'718'010	532'422'990

Betriebsrechnung 2013

	2013 CHF	2012 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	39'422'695	41'353'885
• Beiträge Arbeitnehmer	15'750'771	15'082'108
• Beiträge Arbeitgeber	21'253'661	20'296'200
• Beiträge zulasten Arbeitgeberbeitragsreserve	-2'948'602	-2'197'143
• Beiträge zulasten Wertschwankungsreserve und freie Mittel	-1'239'544	-64'968
• Einmaleinlagen und Einkaufssummen	4'336'528	3'690'450
• Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	2'176'427	4'203'036
• Einlagen in Fonds Besitzstandskapital	0	244'382
• Zuschüsse Sicherheitsfonds	93'454	99'820
Eintrittsleistungen	59'176'177	44'251'455
• Freizügigkeitseinlagen	58'281'978	32'526'924
• Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen in		
• Vorsorgekapital Rentner und technische Rückstellungen	643'399	6'934'459
• Wertschwankungsreserve	129'585	4'701'616
• freie Mittel	1'867	38'492
• Verzugszinsen	55'569	48'464
• Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Ehescheidung	63'779	1'500
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	98'598'872	85'605'340
Reglementarische Leistungen	-11'263'368	-10'532'815
• Altersrenten	-5'233'081	-4'431'532
• Hinterlassenenrenten	-557'514	-494'095
• Invalidenrenten, Invalidenkinderrenten, Sparbeitragsbefreiung (nur 2012)	-686'256	-1'159'169
• Kapitalleistungen bei Pensionierung	-4'345'108	-4'615'998
• Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-441'409	167'979
Ausserreglementarische Leistungen	-3'714	-632'160
Austrittsleistungen	-46'669'752	-55'310'808
• Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-44'508'531	-50'589'354
• WEF-Vorbezüge/Ehescheidung	-1'813'174	-2'870'963
• Transfer Deckungskapitalien Rentner	-348'047	-1'850'491
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-57'936'834	-66'475'783
Bildung/Auflösung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen, Beitragsreserve	-48'210'207	-29'895'287
• Bildung/Auflösung Vorsorgekapital aktive Versicherte und EU-Fälle	-27'495'139	1'406'577
• Bildung Vorsorgekapital Rentner	-14'235'851	-14'980'438
• Bildung technische Rückstellungen	-392'084	-2'385'795
• Auflösung Fonds Besitzstandskapital	0	375'384
• Auflösung/Bildung der Arbeitgeberbeitragsreserve	794'372	-2'005'894
• Bildung Überschussfonds	-1'165'821	-7'000'726
• Verzinsung des Sparkapitals (Aktive und EU-Fälle)	-5'715'684	-5'304'395
Ergebnis aus eigener Versicherungstätigkeit	-7'548'169	-10'765'731

	2013 CHF	2012 CHF
Ertrag aus Versicherungsleistungen	0	0
• Versicherungsleistungen, Überschussanteile aus Versicherung	0	0
Versicherungsaufwand	-2'291'704	-2'246'022
• Versicherungsprämien, Risikomanagement	-2'054'731	-2'011'064
• Prämienvergütungen an Vorsorgewerke (Gutschrift in WSR)	-69'922	-91'519
• Beiträge an Sicherheitsfonds	-167'051	-143'439
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-9'839'873	-13'011'753
Anlagepool Stiftung: Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	19'123'542	28'364'756
• Zinsen auf Bankkonten und Geldmarktanlagen, Kontokorrente	60'576	71'574
• Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-178'055	-149'336
• Zinsen und Dividenden auf Wertschriften	6'138'331	7'077'447
• Netto-Kurserfolge auf Wertschriften	15'646'579	22'840'026
• Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-1'010'731	-1'026'194
• Indirekte Vermögensverwaltungskosten (TER) für Kollektivanlagen	-698'790	0
• Courtage, Kommissionen, staatliche Kosten	-329'237	-189'640
• Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	-41'812	-49'820
• Verzinsung Überschussfonds	-122'120	-41'750
• Verzinsung Wertschwankungsreserve	-341'199	-167'551
Anlagepool Client Invest: Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	503'714	800'422
Auflösung/Bildung nicht-technische Rückstellungen	75'344	-87'095
Sonstiger Ertrag	48'377	37'431
• Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen, übrige Erträge	48'377	37'431
Sonstiger Aufwand	-18'819	-13'085
Verwaltungsaufwand und übriger Aufwand	-1'331'668	-1'276'818
• Allgemeine Verwaltung	-980'756	-967'512
• Marketing und Werbung	-480	-2'390
• Makler- und Brokertätigkeit	-257'436	-250'270
• Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-65'665	-46'302
• Aufsichtsbehörden	-27'331	-10'344
Erfolg vor Bildung Wertschwankungsreserve	8'560'617	14'813'858
Bildung Wertschwankungsreserve	-8'560'617	-14'813'858
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0	0

Details zur Jahresrechnung

Vermögensanlagen (ohne Client Invest)	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Wertschriftenerträge		6'138'331
Netto-Kurserfolge auf Wertschriften		15'646'579
Zinserträge		117'344
Zinsaufwand	179'330	
Vermögensverwaltungskosten, staatliche Abgaben	2'038'758	
Verzinsung der Sparguthaben, Rentendeckungskapitalien und Fonds	8'402'894	
Subtotal	10'620'982	21'902'254
Anlageergebnis	11'281'272	
./. Verteilung des Anlageergebnisses in die Wertschwankungsreserve der Vorsorgewerke	-11'281'272	
1) Übertrag in Gesamttotal		0

Im Jahr 2013 betrug der Vermögensertrag 21.9 Mio. Franken. Nach Abzug der Vermögensverwaltungskosten von 2.04 Mio. Franken (gemäss der allgemeingültigen Weisung der «Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge» sind die indirekten TER-Kosten auf den indirekten Immobilienanlagen erstmals eingerechnet) sowie der bereits gutgeschriebenen Verzinsung des Vorsorgevermögens mit 8.4 Mio. Franken verbleibt ein Zinsüberschuss von 11.28 Mio. Franken. Dieser wurde auf die Wertschwankungsreserven bzw. Überschusskonten der einzelnen Vorsorgewerke im Verhältnis zum durchschnittlich investierten Vermögen des Jahres 2013 aufgeteilt.

Verwaltungskosten	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Beiträge für Verwaltungs- und Betreuungskosten		1'099'538
Kostenbeitrag aus Auflösung Rentendeckungskapital		56'673
Effektive Kosten für Verwaltung	898'775	
Betreuungskosten (Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit)	257'436	
Subtotal I	1'156'211	1'156'211
Verwaltungskostenabgrenzung 2012		87'095
Auflösung Wertberichtigung auf Forderungen		20'000
Übriger Ertrag		4'643
EDV, Stiftungsrat und übrige Verwaltungskosten	97'580	
Kosten für Marketing und Werbung	480	
Kosten für die Aufsichtsbehörden	27'331	
Kosten für die Revisionsstelle und den Experten für berufliche Vorsorge	65'665	
Subtotal II	1'347'267	1'267'949
Aufwandüberschuss		79'318
2) Übertrag in Gesamttotal		79'318

Risikoversicherung	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Ertrag aus Risikobeiträgen		7'068'377
Vorsorgeleistungen (Renten, zusätzliches Todesfallkapital)	6'823'333	
Beitragsbefreiungen und Umbuchungen Vorjahre	459'609	
Versicherungsaufwand, Risikomanagement	2'058'444	
Prämienrückvergütungen an Vorsorgewerke (Gutschrift in WSR)	69'922	
Anpassung Rentendeckungskapital		2'993'137
Bildung technische Rückstellungen	392'084	
Sicherheitsfonds	167'052	
Subtotal	9'970'444	10'061'514
Ertragsüberschuss	91'070	
3) Übertrag in Gesamttotal	91'070	

Für die Verbesserung der finanziellen Sicherheit wurden insgesamt 0.97 Mio. Franken den technischen Rückstellungen zugewiesen, davon 0.61 Mio. Franken zur Verstärkung der Rentendeckungskapitalien für die steigende Lebenserwartung. Weil der anteilmässige Anlageertrag auf den technischen Rückstellungen in der Höhe von 0.58 Mio. Franken zugunsten der Risikorechnung 2013 verwendet wurde, resultiert per Saldo eine Erhöhung der gesamten Rückstellungen um 0.39 Mio. Franken.

Die gesetzlichen Umwandlungssätze (Stand 2013: 6.80 % für Frauen und 6.85 % für Männer) sind im Vergleich zu den technischen Berechnungsgrundlagen der Stiftung zu hoch angesetzt, deshalb entstehen jeweils technische Verluste bei den Rentenübertritten der Versicherten. Im Jahr 2013 betragen die Kosten dafür 2.06 Mio. Franken. Die Umwandlungssatzverluste sind in der Position «Anpassung Deckungskapitalien» berücksichtigt.

Dank dem ausgezeichneten Schadenverlauf entstand in der Risikoversicherung trotz der Umwandlungssatzverluste ein Gewinn von 0.09 Mio. Franken. Er wurde in das Gesamttotal übertragen.

Gesamttotal	Aufwand CHF	Ertrag CHF
1) Übertrag Vermögensanlagen	0	0
2) Übertrag Verwaltungskosten	79'318	0
3) Übertrag Risikoversicherung	0	91'070
Subtotal	79'318	91'070
Jahresergebnis	11'752	
Verwaltungskostenabgrenzung	11'752	

Das Gesamttotal resultiert aus den Ergebnissen der einzelnen Positionen, den Verwendungszweck beschliesst der Stiftungsrat. Im Jahr 2013 betrug das Jahresergebnis 0.01 Mio. Franken und wurde vollständig zugunsten der Verwaltungsrechnung 2014 abgegrenzt.

Nach dem Bilanzstichtag traten keine besonderen Ereignisse ein.

Die Ernst & Young AG, Basel hat die Jahresrechnung 2013 geprüft. Sie bestätigt in ihrem Bericht vom 17. April 2014, dass die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht. Ebenso wird bestätigt, dass die anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind. Der Stiftungsrat hat anlässlich seiner Sitzung am 13. Mai 2014 die Jahresrechnung genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt.

Vorsorgelexikon

Erläuterungen zu Fachbegriffen aus der Vorsorgewelt finden Sie unter

www.transparenta.ch ► Rubrik «BVG-/Anlagelexikon»



BVG-Wissen online und interaktiv

Das erste interaktive Onlinespiel zur zweiten Säule sowie den Hauptaspekten zur ersten und dritten Säule bietet das komplexe Vorsorgewissen in «leicht verdaulicher» und unterhaltsamer Form:

www.rentenabc.ch



Klare Perspektiven *im Überblick*

Einzigartige *Transparenz*

- ▶ Uneingeschränkte Erfolgsbeteiligung
- ▶ Keine versteckten Kosten
- ▶ Leistungsgerechte Prämien
- ▶ Verständliche Unterlagen
- ▶ Stets aktuellste Informationen via Web

Ihr Vorteil:
Vollständiger Einblick in alle Abläufe –
wie bei der eigenen Pensionskasse.

Dauerhafte *Sicherheit*

- ▶ Zukunftsorientiertes Anlagekonzept
- ▶ Ganzheitliches Care-Management
- ▶ Firmeneigene Reservebildung
- ▶ Sinnvolle Annahmebedingungen
- ▶ Realistische Berechnungsgrundlagen

Ihr Vorteil:
Stabile Leistungen und Konditionen –
ein ganzes Vorsorgeleben lang.

Umfassende *Effizienz*

- ▶ Unkomplizierte Abläufe
- ▶ Schlanke Organisation
- ▶ Konstante Ansprechpartner
- ▶ Niedrige Vermögensverwaltungskosten
- ▶ Geringer Verwaltungs- und Werbeaufwand

Ihr Vorteil:
Wenig eigener Zeitaufwand – dafür aus-
gezeichneter Service zu günstigen Kosten.

Weitgehende *Flexibilität*

- ▶ Firmenspezifische Vorsorgekonzepte
- ▶ Realisierung von Steuereinsparungen
- ▶ Vielfältige Wahlmöglichkeiten für Versicherte
- ▶ Mitbestimmung bei der Überschussverteilung
- ▶ Betreuung durch ausgewiesene Fachleute

Ihr Vorteil:
Das Optimierungspotenzial der beruflichen
Vorsorge gezielt nutzen – mit Expertenberatung.



TRANSPARENTA

SAMMELSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE VORSORGE

Hauptstrasse 105 Tel. 061 756 60 80 info@transparenta.ch
CH-4147 Aesch Fax 061 756 60 10 www.transparenta.ch



gegründet und verwaltet von der
DR. MARTIN WECHSLER AG, Experten für berufliche Vorsorge